



Bündner Gewerbe

Wirtschaftsmagazin für das Gewerbe in Graubünden | 1/2011

WorldSkills 2011

Berufsweltmeisterschaften mit
starker Bündner Vertretung

Integration statt Rente

ARGO als Partner der IV

Bäckereigewerbe

Lernende messen sich

Verbandsversicherung

Neues Angebot des BGV



Im Unterschied zum klassischen Versicherungsagenten der ausschliesslich an seine Versicherungsgesellschaft und deren Produkte gebunden ist, bieten wir absolut neutrale Vergleiche in Zusammenarbeit mit den marktführenden Versicherungsunternehmen an. Zum Vorteil unserer Kundschaft erarbeiten wir individuelle Versicherungskonzepte. Dadurch können Sie sich flexibler, umfassender und kostengünstiger gegen Risiken versichern. Wir helfen Ihnen richtig zu entscheiden. Überzeugen Sie sich von unserer unabhängigen Beratung.

Wir bieten auf Brokermandatsbasis kostenlos oder im Honorarauftrag an:

- Umfassende Risiko- und Versicherungsanalyse
- Professionelle Gesamtbetreuung und Verwaltung aller Versicherungsbranchen
- Schadenmanagement mit Unterstützung und Begleitung
- Internetbasierte Möglichkeit zur Schadensmeldung
- Gestaltung massgeschneiderter innovativer Deckungen
- Erarbeitung von Versicherungsprogrammen
- Ausschreibungen auch im Rahmen des Submissionsgesetzes
- Ausarbeitung von BVG-Vorsorgekonzepten
- Pensionierungsplanungen



BENIPEDERCONSULTING, VERSICHERUNGS- & VORSORGEZENTRUM AG

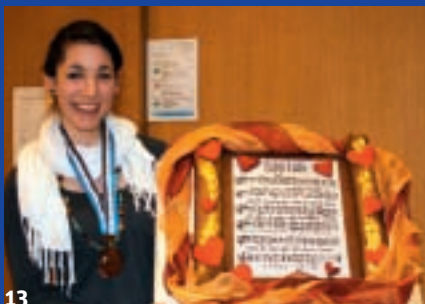
OTTOSTRASSE 6 (BEIM BAHNHOF), 7002 CHUR, TEL. 081 258 47 00, FAX 081 258 47 07, OFFICE@PEDER.CH

WWW.PEDER.CH

In dieser Ausgabe



10



13



21



25

Im Brennpunkt

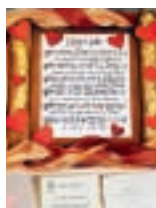
- 5 BGV-Direktor Jürg Michel:
Wer unterstützt gewerbliche Interessen?
- 7 BGV-Präsident Urs Schädler:
Und wieder sollen Strassenverkehrsgelder zweckentfremdet werden
- 9 Nächste Berufsausstellung
FIUTSCHER: im November 2012

Verbände und Branchen

- 10 Bruno Zuppiger, Rico Cioccarelli und
Christine Davatz an der Winterkonferenz
des sgv in Klosters
- 13 Bäckerlehrlingswettbewerb: Anja
Rominger gewinnt eine Goldmedaille
- 14 BGV mit Novität: Eigene Bündner
Verbandsversicherungslösung

Das interessiert das Gewerbe

- 16 Wie IV-Stelle und ARGÖ
die 5. Revision umsetzen
- 19 Von der 1. bis zur 3. Säule:
Beiträge und Leistungen 2011
- 21 Gian Andrea Casaulta und Andrin
Cavegn kämpfen an den Berufsweltmeisterschaften um eine Medaille
- 25 Die Teilnehmenden der Untrenehmer-
schulung stehen vor den Prüfungen
- 29 Die Kontrastseite: Der König der Arktis
und die Willi Haustechnik
- 30 Mehr Selbstvertrauen am Arbeitsplatz
dank des besseren Lesens und Schreibens



Titelbild:
Die Vielseitigkeit beim Lehrlingswettbewerb des Bündner Bäcker-, Konditoren- und Confiseurmeister-Verbandes (BBKCV) zeigt das Schaustück «Ewigi Liabi».

Impressum

Bündner Gewerbe

Wirtschaftsmagazin für das Gewerbe in Graubünden.
Offizielles Verbandsorgan des Bündner Gewerbeverbandes als Dachorganisation der gewerblichen Wirtschaft Graubündens.

Ausgabe 1/2011

1/2011, 31. Jahrgang, Auflage 6600.
Erscheint 4-mal im Jahr.
Verantwortlicher Redaktor:
Jürg Michel, Direktor (Mi.)
Redaktion: Monika Losa (ml.)

Redaktionsadresse
Bündner Gewerbeverband, Unione
grigionese delle arti e mestieri Uniu
grischuna d'artisanadi e mastergn
Haus der Wirtschaft, Hinterm Bach 40,
Postfach, 7002 Chur
Telefon 081 257 03 23
Fax 081 257 03 24
E-Mail: info@kgv-gr.ch,
Internet: www.kgv-gr.ch





was immer sie von der zukunft erwarten - bei uns sind sie in guten händen.



Ob individuelle Vorsorgelösungen für Sie und Ihre Mitarbeitenden, zusätzliches Vorsorgen im überobligatorischen Bereich oder die Pensionskassenverwaltung Ihrer Vorsorgestiftung – planen Sie mit uns langfristig und sicher, für Ihre sorgenfreie Zukunft. Verlangen Sie weitere Informationen!

ASGA
Gürtelstrasse 14 | 7001 Chur | T 081 252 57 57 | www.asga.ch

ASGA 



R | R | T

Treuhand &
Revisionsgesellschaft

MIT ENGAGEMENT UND ERFAHRUNG

 Mitglied der Treuhand-Kammer

Treuhand
Unternehmensberatung
Revision | Wirtschaftsprüfung
Steuer- und Rechtsberatung
Liegenschaftsverwaltung



Riedi Ruffner Theus AG | Poststrasse 22 | CH 7002 Chur | Tel. +41 (0)81 258 46 46 | www.rrt.ch | info@rrt.ch

KMU-Rating für Parlamentarier



Erstmals hat der Schweizerische Gewerbeverband sgv das Abstimmungsverhalten der Nationalräte untersuchen lassen. An der 62. Winterkonferenz in Klosters wurde die mit Spannung erwartete Rangliste bekannt gegeben (Seite 10f.). Über Sinn und Unsinn von Ratings zu streiten, ist nicht notwendig, wenn man sie richtig interpretiert.

Dem sgv ist für die ausgezeichnete Vorlage zu danken. Es ist richtig aufzuzeigen, wie Parlamentarier, die vor den Wahlen immer die Unterstützung des Gewerbes suchen, tatsächlich denken und handeln. Am Ende einer Legislatur anhand von Fakten Bilanz zu ziehen, würden wir auch in Graubünden sehr gerne. Weil sich der Grosse Rat bisher dagegen wehrt, die Abstimmungen personenbezogen zu veröffentlichen, bleibt diese (technisch einfach zu lösende) Möglichkeit verwehrt. Er zieht es vor, in der Anonymität zu bleiben. Wählerinnen und Wählern Transparenz zu zeigen, wird abgelehnt. Das ist meiner Ansicht nach nicht richtig. Falsch wäre es aber ebenso, die einzelnen Ränge der Mitglieder des Nationalrates zu kommentieren. **Parlamentarier sind ihren Wählerinnen und Wählern verpflichtet.** Sie sind nicht Mandatsträger eines Verbandes. Sie haben die Interessen ihrer Partei und ihres Kantons zu vertreten. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, haben es Parlamentarier aus Randregionen sehr schwer, in einer solchen Rangliste an der Spitze zu stehen. Das erwarten wir vom BGV aus auch nicht. Erwarten werden wir aber, dass diejenigen **Kandidatinnen und Kandidaten, die von der Wirtschaft in den Wahlen im Oktober unterstützt werden wollen, die gewerblichen Interessen in den Vordergrund ihres politischen Handelns stellen.** Dann sind sie auch echte KMU-Vertreter.

Das Interesse des BGV besteht darin, mit allen Kräften zusammenzuarbeiten, die sich für unsere Anliegen einsetzen. Wie die jüngste Vergangenheit gezeigt hat, scheuen wir uns genau gleich wie der sgv auf eidgenössischer Ebene mit dem Kampf gegen die Scheinselbstständigkeit nicht, mit der Linken zusammenzuarbeiten, wenn dies der Sache und unseren Zielsetzungen dient. **Mit Nachdruck wollen wir an der Initiative «Gebietsreform jetzt» festhalten.** Nur die Initiative bringt den dringend nötigen Druck, dass an den Gebietsstrukturen im Kanton Graubünden tatsächlich substantielle Änderungen vorgenommen werden. Die gerade kürzlich im Grossen Rat geführte Diskussion hat dies eindeutig gezeigt. **Bis Ende März kann die Initiative noch unterzeichnet werden.** Der Unterschriftbogen liegt dieser Ausgabe bei.

Jürg Michel
Direktor BGV





Ein gemeinsames Ziel.

Davide Fisler, Teigwarenproduzent in Poschiavo – mit der GKB zur Erfolgsgeschichte.

Vor sieben Jahren übernahm Davide Fisler in fünfter Generation die Leitung der Molino e Pastificio SA. Der 1911 gegründete Familienbetrieb produziert Futtermittel, Mehl und die über Graubünden hinaus bekannten Puschlaver Pasta-Spezialitäten. Als führende Partnerin der Bündner KMU betreut die GKB rund zwei Drittel der im Kanton ansässigen Unternehmen – oft schon von der Gründung an. Welche Erfolgsgeschichte schreiben Sie? Gemeinsam schaffen wir die Grundlagen für eine langjährige und erfolgreiche Partnerschaft.

Gemeinsam wachsen. www.gkb.ch/kmu



**Graubündner
Kantonalbank**

«Verkehrte Verkehrspolitik!»



Die Schweizer Verkehrspolitik steht wieder einmal vor einer grossen Problemstellung: Die Zubringer zum Neat-Tunnel entsprechen nicht den Anforderungen an eine zeitgemässe Transitachse. Das Ziel der Verlagerung des Güterverkehrs von der Strasse auf die Schiene wird damit – trotz exorbitanter Schwerverkehrsabgabe – wohl nicht erreicht werden können.

Davon könnten auch die Bauherren des Vereinatunnels ein Lied singen: Mit Glanz und Gloria wird ein Tunnel erstellt, um bei der Eröffnung festzustellen, dass der Güterverkehr nicht ins gebohrte Loch passt. Die Rhätische Bahn als Leidtragende dieser Fehlplanung musste Investitionen ins Rollmaterial mit kleineren Achsen tätigen, um das fehlende Tunnelprofil zu kompensieren. **Was also spätestens seit 1999 nackte Tatsache ist, wurde bei der Neat-Planung bis heute ignoriert: Die Eckhöhe des Nutzfahrzeugverkehrs beträgt vier Meter. Die Tunnels und Zubringer müssen dieses Profil im Minimum aufnehmen, sonst ist eine Verlagerung auf die Schiene nicht möglich.**

«Wenn nichts geschieht, bleibt der Gotthard eine Fehlinvestition», sagt Ständerat Rolf Büttiker gegenüber der Sonntagszeitung vom 14. November 2010. Grund für diese Aussage ist: Der Gotthard- und Ceneritunnel werden im Jahre 2018 zwar eröffnet. Trotzdem kann ein grosser Teil des Schwerverkehrs nicht auf die Bahn verlagert werden. Denn zwischen Basel und Chiasso verhindern über 100 Hindernisse den Transport von Nutzfahrzeugen, welche die übliche Durchfahrtshöhe von vier Metern benötigen. **Die Zubringer zu den Neat-Tunnels müssen deshalb mit nochmals knapp einer Milliarde saniert werden, doch dafür fehlt offenbar das entsprechende Kässeli!**

Das Bundesamt für Verkehr prüft nämlich, ob auch diese Zusatzbelastung dem Strassenverkehr aufgebürdet werden könnte. Der Vorschlag lautet, die Finanzierung mit Geldern, die eigentlich für den Strassenverkehr reserviert sind, zu bewerkstelligen. Denn die geplante Sanierung der Zubringer im Rahmen des Programms Bahn 2030 käme Jahre zu spät! **Gegen die Finanzierung der Sanierung des Bahntrasses mit Geldern, die für die Strasse reserviert sind, müssen wir uns wehren. Immer wieder wird damit der Kanton Graubünden zum Verlierer der eidgenössischen Verkehrspolitik.**

Vielen Dank
Ihr Urs Schädler





ZENTRALWÄSCHEREI Chur

WILLKOMMEN BEI DEN PROFIS FÜR TEXTILIEN

- Textile Vollversorgung mit Pflegeservice für Eigen-, Miet- und Berufswäsche

Pulvermühlestrasse 84 | 7000 Chur | Fon 081 286 03 03 | info@zwc.ch | www.zwc.ch

BRIEFSCHAFTEN | IMAGEBROSCHÜREN
 | PROGRAMMHEFTE | KALENDER | WE
 CORPORATE DESIGN | WEBDESIGN | ANIMATION | KONZEPT
 GESTALTUNG | LOGOENTWICKLUNG | BRIEFSCHAFT
 BROSCHÜREN | JAHRESBERICHTE | MAGAZINE | PROGRAM
 | KALENDER | WERBEKONZEPTE | CORPORATE DE
 WEBDESIGN | ANIMATION | KONZEPTION UND GEST
 LOGOENTWICKLUNG | BR

URBANAG



URBAN AG
 GRAFIK & DTP
 MASANSERSTR. 17
 CH-7000 CHUR
 T +41 (0)81 252 25 15

WWW.URBAN.CH

BESUCHEN SIE UNSERE WEBSITES: URBAN.CH | URBAN-GRAFIK.CH | URBAN-KALENDER.CH
 | URBAN-KONZEPTION.CH | URBAN-ANIMATION.CH | URBAN-WEBDESIGN.CH | CP-GR.CH



lista office **LO**

Sie wünschen eine Büroeinrichtung, die durch Design, Funktionalität und herausragende Qualität besticht. Und einen Partner, der Ihnen umfassende Dienstleistungen bietet und Sie von der Planung und Beratung bis zum Service kompetent und persönlich betreut.

EUGENIO FÜRS BÜRO AG
 Kasernenstrasse 97, 7007 Chur
 Telefon 081 257 06 16, www.eugenio.ch



Erfahrung in dem was wir tun.

Boppart & Partner AG
 Wirtschaftsprüfung und -beratung

Casa Materdell
 CH-7516 Maloja
 +41 (0)81 834 19 90
j.boppart@bluewin.ch

Jürg Boppart
 lic. oec. HSG
 dipl. Wirtschaftsprüfer
 zugelassener Revisionsexperte

«FIUTSCHER»

von nun an alle zwei Jahre

Der Schlussbericht zu «FIUTSCHER» liegt vor. Fazit: Grosserfolg dank hohen Frequenzen aus dem Zielpublikum. Besucher, Aussteller und Sponsoren sind höchst zufrieden. Der Kantonalvorstand des BGV hat entschieden, die Ausstellung von nun an alle zwei Jahre durchzuführen.

Mi. «Der Schlussbericht könnte nicht positiver ausfallen», meint Rico Cioccarelli, Präsident des Organisationskomitees (OK). Tatsächlich zeigen die Umfragen unter Ausstellern, Lehrkräften und Schülern ein einheitliches Ergebnis. Alle sind äusserst zufrieden mit der Premiere. «Wir haben eine gute Vorlage geboten, in der nächsten Ausstellung werden wir noch zulegen können», meint Christian Theus, Projektleiter der Ausstellung.

Eingeschlagener Weg richtig

Die Umfrage unter den Lehrpersonen und den Schülern zeigt, dass «FIUTSCHER» die Premiere bestanden hat. Besonders, dass an den meisten Ständen Lernende berufsnahe Auskünfte gegeben haben, kam bei den Jugendlichen sehr gut an. Gefallen hat auch die Möglichkeit, selber Hand anlegen zu können. Obwohl die Ausstellung als informativ und umfangreich taxiert wurde, gab es auch Negativpunkte. Gestalterische Berufe, Mode, Schönheit und Sport waren schwach bis gar nicht vertreten. «Das Defizit in einigen dieser Berufen ist nicht zu verkennen. Diese Kritik ist berechtigt», sagt Jürg Michel, Direktor BGV, der im OK für die Finanzen zuständig war.

Der Grund für das Fehlen lag nicht am mangelnden Willen der Organisatoren, sondern am nicht vorhandenen Interesse. Das OK hofft denn auch, dass bei der nächsten Ausgabe viele dem Vorhaben kritisch gegenüberstehende Organisationen der Arbeitswelt nach dem bahnbrechenden Erfolg leichter für eine Teilnahme zu gewinnen sind.

Viel Lob von Ausstellern und Behörden

Unterstützung hierfür erhält Michel von den mitmachenden Ausstellern. Sie haben die Organisatoren ermuntert, unbedingt in diesem Stil weiterzumachen. Verbesserungspotenzial sehen sie vor allem in der Trennung von Aus- und Weiterbildung. Ein Problem, das auch andere Berufsausstellungen noch nicht ganz in den Griff bekommen haben. Das Zielpublikum der an Weiterbildung Interessierten ist ein ganz anderes. Sie möchten auch am Abend oder am Sonntag die Ausstellung besuchen.

Das OK wird in Absprache mit den Ausstellern ohnehin über die Öffnungszeiten diskutieren müssen. Im Laufe des späteren Nachmittags war die Halle nur noch wenig besucht, dafür am Samstag zum Bersten voll. «Am Samstag wurden wir total überrannt», freut sich OK-Präsident Cioccarelli noch jetzt. Obwohl dieser Tag in den Medien kaum beworben wurde, kamen viele Eltern mit den Kindern, welche die Ausstellung mit der Schule schon unter der Woche besucht hatten. René Wildhaber, Präsident der Bündner Elektriker regt denn auch an: «Eine Ausdehnung auf den Sonntag wird sich das OK überlegen müssen. Das Interesse der Eltern war am Samstag sehr gross. Es kamen wirklich jene Personen, die sich an einer Lehre in einem bestimmten Unternehmen interessiert zeigten.»

Grosse Anerkennung fand die Ausstellung auch bei der Regierung und den kantonalen Behörden. Justina Simeon-Cathomas,

Berufs- und Laufbahnberaterin in Chur und OK-Mitglied: ««FIUTSCHER» ist die richtige Antwort von Graubünden auf die Lehrstellenthematik. An fünf Tagen traf sich der grösste Teil der Jugendlichen in Graubünden, die demnächst eine Schnupperlehre besuchen. Sie und ihre Lehrpersonen konnten mit Lernenden und Lehrmeistern erste Kontakte knüpfen und viele Berufsrichtungen kennen lernen. Das nächste Mal müssen wir einfach noch erreichen, vermehrt typische Frauenberufe zu zeigen.»

Die Kurzfassung des Schlussberichts, der auch alle Umfrageergebnisse beinhaltet, kann unter www.kgv-gr.ch oder www.fiutscher.ch heruntergeladen werden.

Das nächste Mal müssen wir einfach noch erreichen, vermehrt typische Frauenberufe zu zeigen.»

2012 folgt zweite Ausgabe

Restlos begeistert zeigte sich der Kantonalvorstand des Bündner Gewerbeverbandes nach Kenntnisnahme des Schlussberichts und den Umfragen zur Ausstellung. Er beschloss, den eingeschlagenen Weg, der den BGV viel finanziellen und materiellen Aufwand kostet, fortzusetzen. «FIUTSCHER» wird künftig alle zwei Jahre in Chur durchgeführt und soll sich zu DER Aus- und Weiterbildungsplattform entwickeln. Die nächste Ausstellung findet vom 6. bis 10. oder eventuell 11. November 2012 wiederum in der Stadthalle Chur statt. Dann, so ist BGV-Präsident Urs Schädler überzeugt: «Schon mit mehr als 200 Berufen und Weiterbildungsmöglichkeiten ist die «FIUTSCHER» ein geniales Projekt, das sich durchsetzen wird.»

Die Ausstellung wurde auch am Mittwochnachmittag und am Samstag sehr gut besucht.



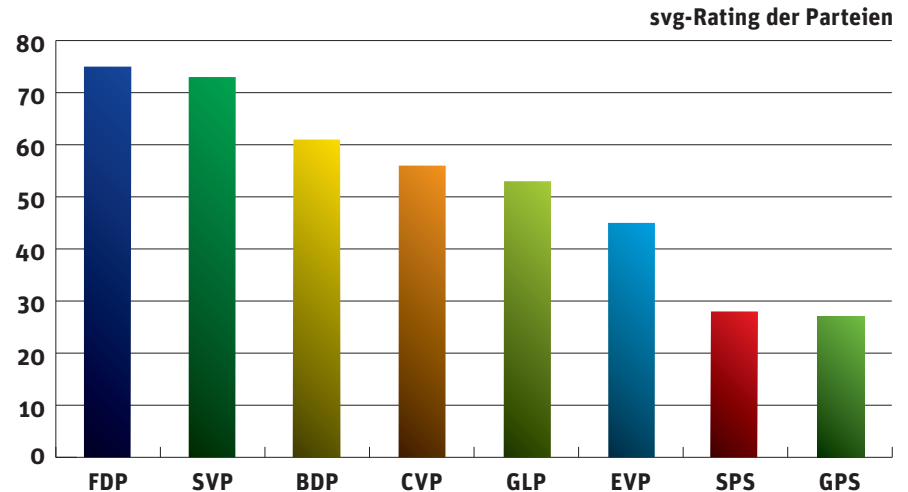
KMU im Zeichen von Politik und Wahlen

Seit 1949 findet in Klosters jeweils Mitte Januar die Gewerbliche Winterkonferenz des Schweizerischen Gewerbeverbandes sgv statt. Diese dreitägige Veranstaltung, an der Spitzenvertreter der kantonalen Verbände und der Branchenverbände teilnehmen, verfolgt zwei Ziele: Informationen und Diskussionen über aktuelle, gewerberelevante Themen sowie Pflege von persönlichen Beziehungen und Networking. Selbstverständlich nahm – wie jedes Jahr – auch eine Delegation des Bündner Gewerbeverbandes teil.

Mi. Zu den Höhepunkten der diesjährigen Winterkonferenz des sgv zählte zweifellos der Auftritt von Bundesrat Ueli Maurer. Er warb zum Abschluss von «Klosters 2011» um die Unterstützung der KMU-Wirtschaft für eine starke Armee. Zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft nahmen Stellung zu wirtschaftlichen und politischen Fragen. Die Hauptthemen waren die Parlamentswahlen im kommenden Herbst und die Berufsbildung.

Zuppiger: «Wir machen KMU-Politik»

Das obligate Präsidialreferat zu Beginn der Winterkonferenz im Silvretta Parkhotel wurde zum ersten Mal von sgv-Präsident Bruno Zuppiger gehalten. Er unterstrich selbstbewusst, dass sich der sgv rund zwei-



einhalb Jahre nach Verabschiedung der neuen Strategie auf Kurs befinde. «Wir haben unser Profil geschärft.» Die angestrebte Themenführerschaft in KMU-Fragen werde zunehmend erreicht und der Verband habe einen grossen Schritt gemacht. Zu Beginn des Wahljahres stellte der oberste Schweizer Gewerblen unmissverständlich fest: «Wir machen KMU-Politik und keine Parteipolitik. Dies galt gestern, dies gilt heute und dies wird morgen gelten.»

Mit Spannung erwartetes NR-Rating

Zuppiger will bei den eidgenössischen Wahlen im Oktober eine wesentliche Verstärkung der gewerblichen Standesvertretung erreichen – zugunsten der 300 000 vom sgv vertretenen KMU in der ganzen Schweiz.

Erstmals liess der sgv untersuchen, wer in der Legislatur wie KMU-freundlich abgestimmt hat. Untersucht wurden für das Rating insgesamt 386 Abstimmungen. Ein Rating von 100 bedeutet, dass das Ratsmitglied immer im Sinn des sgv gestimmt hat, ein Wert von 0 bedeutet, dass immer gegen die Verbandsinteressen gestimmt wurde. Das Resultat zeigt Überraschendes und Erwartetes. Die Linke ist am Schwanz der Rangliste zu finden. An der Spitze rangieren um den Sieger Werner Messmer (FDP Thurgau) 16 Mitglieder der Freisinnigen Fraktion. Die FDP-Liberalen rangieren denn auch in der Gesamtwertung auf dem ersten Platz vor der SVP, der BDP und der CVP.

Berufsbildung im Fokus der Experten

Zweites grosses Thema in Klosters war die duale Berufsbildung. Laut OECD-Bildungs-

Zum Auftakt der 62. Gewerblichen Winterkonferenz in Klosters sprachen sgv-Direktor Hans-Ulrich Bigler, Markus Haltiner, Gemeindepräsident Klosters-Serneus, und Urs Schädler, Präsident BGV.



Das KMU-Rating der Nationalräte aus Graubünden:

Rang	Rating	Name	Partei
79	73,3	Caviezel Tarzisius	FDP
107	62,4	Hassler Hansjörg	BDP
110	61,9	Gadient Brigitta M.	BDP
120	56,1	Cathomas Sepp	BDP
168	28,8	Hämmerle Andrea	SPS



expertin Kathrin Hoeckel belegt die Schweiz international einen Spitzenplatz. Sie muss es wissen, hat sie doch im Auftrag der OECD seit 2007 17 umfassende Länderberichte über Berufsbildungssysteme in der ganzen Welt verfasst. «Die Stärken des Schweizer Systems liegen darin, dass alle Beteiligten spezifisch für ihre Aufgabe ausgebildet worden sind. Berufsschullehrer ebenso wie Lehrmeister oder die Planer in der Verwaltung», so die Expertin aus Paris. Gespannt war man

auf den Auftritt des Mitverfassers des höchst umstrittenen Weissbuchs «Zukunft Bildung Schweiz», Professor Walther Ch. Zimmerli. Er bestritt, je erwähnt zu haben, das duale System sei ein Auslaufmodell. Es werde jedoch eines, wenn wir es nicht verändern. 2009 hätten 5000 Lehrstellen und 2010 sogar 7000 Lehrstellen nicht besetzt werden können, die den höheren Berufsanforderungen entsprechen. Die hochkarätige Diskussionsrunde war in vielem nicht einig, wie

die Berufsbildung weiterentwickelt werden muss. Alle Teilnehmenden waren aber klar der Auffassung, dass die Wirtschaft mit Berufsfachleuten bedient werden muss, deren Qualifikationen punktgenau den Anforderungen entsprechen. «Wenn», so sgV-Präsident Bruno Zuppiger, «die Berufsbildung auf den Markt ausgerichtet ist, beschert sie unserem Land auch in Zukunft Wohlstand.»

Selina Derungs (Felsberg), Vize-Europameisterin der Maler, erhält von Bundesrat Ueli Maurer ein Geschenk. In der Mitte Rico Cioccarelli, Thusis, Technischer Delegierter der Schweiz an den WorldSkills.



Bundesrat Maurer gibt Startschuss für WorldSkills

Für die rund 90-köpfige Schweizer Delegation wurde in Klosters der offizielle Startschuss zum WorldSkills-Jahr 2011 gegeben. An der Winterkonferenz würdigte Bundesrat Ueli Maurer die Leistungen der erfolgreichen Schweizer Delegation an den Berufs-Europameisterschaften 2010 in Lissabon und überbrachte gleichzeitig ein bundesrätliches «Hopp Schwiiz» für das Schweizer Team an den Berufs-Weltmeisterschaften in London im Oktober dieses Jahres.

Wir beraten Unternehmer

*persönlich, unkompliziert
und für die Zukunft*

Bmu

TREUHAND AG

Romedo Andreoli • Marco Schädler • Peter Wettstein
7000 Chur • Telefon 081 257 02 57 • www.bmuag.ch

Mitglied der Treuhand-Kammer

SCHLICHT UND
EINFACH **TOP!**

J. F. Pfeiffer Chur AG
7000 Chur | Postfach
Alexanderstrasse 16
081 252 30 26 | pfeiffer-chur.ch

sitzzentrum
pfeiffer





beruflich weiterkommen

Die **ibW** Höhere Fachschule Südostschweiz führt seit 20 Jahren anerkannte Aus- und Weiterbildungslehrgänge durch. Die **ibW** ist qualitätszertifiziert nach **ISO**, dem Modell **F** und dem eidgenössischen Bildungslabel **Eduqua**. Besuchen Sie uns auf www.ibw.ch und informieren Sie sich über unser Angebot:

Technik & Informatik

- Informatik
- Elektrotechnik
- Unternehmensprozesse
- Auto
- Haustechnik

Wirtschaft

- Betriebswirtschaft
- Kaufmännische Abteilung
- Personal & Führung
- Marketing & Verkauf
- Finanzen & Versicherungen
- Banking & Finance
- Recht

Wald, Holz & Bau

- Wald
- Holzbau
- Schreinererei
- Bau
- Innenarchitektur

Sprachen & Seminare

- Coiffeure
- Ausbildung und Didaktik
- Fremdsprachen und Deutsch
- Kurse und Seminare

Für Fragen oder ein unverbindliches Beratungsgespräch stehen wir Ihnen gerne auch persönlich zur Verfügung - einfach anrufen.

Höhere Fachschule Südostschweiz

Gürtelstrasse 48 Glets d, Postfach 354, CH-7001 Chur
 Telefon 081 285 62 62, Telefax 081 285 62 63
www.ibw.ch



Calanda Gruppe

Calanda Beton AG Chur
Kieswerk Calanda AG Chur
Kieswerk Reichenau AG
Kies AG Bonaduz
CCU-Recycling AG
Niederer Chur

Rheinstrasse 219, 7004 Chur, Telefon 081 286 34 00, Fax 081 286 34 14, www.calanda.ch



SIU IFCAM
 Schweizerisches Institut für Unternehmensschulung

Im Frühling Start der SIU-Vorbereitungskurse auf die Höhere Fachprüfung zum/zur

Eidg. dipl. Betriebswirtschafter/in des Gewerbes

Sie erhalten ab Mai 2011 von kompetenten Referentinnen und Referenten mit aktuellstem Wissen in den Fächern

- Entwicklung der persönlichen Führungsfähigkeiten
- Aspekte des Unternehmensumfeldes
- Unternehmensinterne Managementaspekte
- Organisation und interne Kommunikation
- Personalmanagement
- Marketing
- Finanzmanagement und Controlling
- Strategische Unternehmensführung

das nötige Rüstzeug, um Ihren Betrieb in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.

Kursstarts:
 Zürich: 18. Mai 2011
 Bern: 27. Mai 2011

*Berufsbegleitend!
 Branchenneutral!*

SIU / Schweizerisches Institut für Unternehmensschulung im Gewerbe
 Schwarztörstrasse 26
 Postfach 8166, 3001 Bern
 Tel. 031 388 51 51, Fax 031 381 57 65
gewerbe-be@siu.ch, www.siu.ch

«Lehrlingswettbewerb 2011» des Bündner Bäckereigewerbes (BBKCV)

Sauerteig und Zuckerguss in fantasievollster Ausführung

Knapp 70 angehende Berufsleute des Bündner Bäcker-, Konditoren- und Confiseurmeister-Verbandes beteiligten sich am diesjährigen «Lehrlingswettbewerb 2011» in Chur. Die Kunstwerke, aufgeteilt in die Bäcker-Konditor-respektive Konditor-Confiseur-Sparte, waren an Kreativität kaum zu übertreffen.

ml. Was haben eine Winterlandschaft, ein Knuddelbär, ein Adler, ein Schachbrett, ein Fussballfeld oder die «Ewige Liebe» gemeinsam? Es sind alles wahre Kunstwerke aus Teig, Schokolade und allerhand zuckersüsen Zutaten. Unikate, sorgfältig geschaffen von den 2.- und 3.-Lehrjahr-Lernenden des Bäckereigewerbes aus Graubünden, dem

Bronze für die Winterlandschaft
von Ladina Boner.



Natascha Collenberg gewinnt eine Goldmedaille.



St. Galler Oberland und dem Fürstentum Liechtenstein. Sie alle haben sich freiwillig zur Teilnahme am alljährlich stattfindenden Wettbewerb entschieden. «Dieser Praxistest ermöglicht den Lernenden eine optimale Standortbestimmung und eine ideale Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen», meint der Präsident des BBKCV, Reto Schmid. Ihm und seiner Crew innerhalb des Verbandes ist denn auch kein Aufwand zu gross, den Lernenden optimalste Ausbildungsmöglichkeiten zu bieten.

«Die grösste Herausforderung bildete für mich die Themen- und Teigwahl», meint Ladina Boner, die sich mit ihrem Schneemann in der Winterlandschaft eine Bronzemedaille erkämpfte. «Wir sind nämlich völlig frei in der Entscheidung und das macht die Arbeit nicht etwa einfacher», so die angehende Bäcker-Konditorin, die bei der Bäckerei Stäubli in Haldenstein im zweiten Lehrjahr ist.

Der Blick auf kreative Schaustücke.



«Eine optimale Standortbestimmung.»

Die Jurierung und die dreitägige öffentliche Ausstellung findet jeweils in der Gewerblichen Berufsschule in Chur statt. Jeweils drei Juroren – zwei Fachexperten und eine Person, welche die Objekte mit dem Kundenblick bewertet – verteilen nach genau vorgegebenen Kriterien die Punktzahl. Arthur Bühler von der Zuckerbäckerei Obertor Chur, anwesend als Juror und

Ausbildner einer Goldmedaillengewinnerin, lobte denn auch die Zusammenarbeit in der Jury mit Leo Jecker. «Er hatte ein sehr gutes Auge fürs Detail und hat fast immer dieselben Punkte gegeben wie ich!» Niemand hegt einen Zweifel daran, dass Anja Rominger, 3.-Lehrjahr-Lernende bei der Bäckerei Signer in Zizers, die Bedeutung ihres Titelblatt-Kunstwerks «Ewige Liebe» nicht nur aufs Lied, sondern vor allem auf ihre Zukunft im Beruf bezog!

Gold für Livio Gredig und sein Schachbrett.



Ebenfalls Gold für Graziella Gluderer.



Statt einsam sorgen – gemeinsam vorsorgen

Der BGV bietet seinen Mitgliedern eine neue Versicherungslösung an. Unter dem Titel «Statt einsam sorgen – gemeinsam vorsorgen» kann der BGV zusammen mit Branchenspezialisten ein Versicherungspaket anbieten, das es in dieser Form noch kaum gibt. Die Praxistests haben sich bewährt. Das Angebot ist nicht nur für Unternehmer geeignet, sondern auch für Mitarbeitende und deren Familienangehörige.

Mi. Nach einer ausgiebigen Diskussion um Pro und Contra hat der Ausschuss des BGV mit Zustimmung des Kantonalvorstandes im Januar 2010 entschieden, einen unabhängigen Versicherungsbroker mit folgender anspruchsvollen Aufgabe zu betrauen: «BeniPederConsulting, Versicherungs- & Vorsorgezentrum AG» wird beauftragt, eine Verbandslösung mit Vorzugskonditionen für einen umfassenden betrieblichen und privaten Versicherungsschutz vorzuschlagen und dafür bei Versicherern Offerten einzuholen. Die Module müssen für Unternehmen und Private ausgearbeitet werden und soweit möglich für folgende Bereiche:

KMU: Sachversicherungen, Transport, technische Versicherungen, Rechtsschutz, Haft-

pflicht, Motorfahrzeugflotten, UVG/UVG-Zusatz, Krankentaggeld, BVG inklusive Kader.

Private: Hausrat, Krankenkassenzusatz, Privathaftpflicht und Motorfahrzeug.

In der Branche hat dieser Auftrag nicht nur Freude ausgelöst. Der Ausschuss des BGV war aber überzeugt, dass v. a. kleine Unternehmen kaum von wirklich günstigen Versicherungsbedingungen profitieren können, weil der sogenannte Skaleneffekt nicht spielt und häufig immer noch zu viele administrative Hindernisse beim Versicherungswirrwarr herrschen. Ziel der BGV-Spitze war es, für die **Mitglieder sowie deren Mitarbeitenden und die Familienangehörigen einen echten Mehrwert in Form eines geldwerten Vorteils und eines darüber hinaus gehenden Nutzens zu erzielen.**

Die Paketlösung im Einzelnen
Nach ausgiebiger Evaluation konnte ein Paket geschnürt werden. Dieses gibt es in dieser Form noch kaum und ist nicht von einer ähnlichen Organisation kopiert worden. Es beinhaltet mit Ausnahme der BVG- und Motorfahrzeugflotten-Lösung (wofür keine geeigneten Anbieter gefunden werden konnten) einen umfassenden Versicherungsschutz. Was heisst das konkret? Mitglieder des Bündner Gewerbeverbandes können Versicherungen abschliessen und von Vorzugskonditionen profitieren **für be-**

triebliche und private Versicherungen.

Von der Unfall- und Krankenpflegezusatz- oder Krankentaggeldversicherung bis über die Sach- und Haftpflichtversicherung samt Rechtsschutz, sowie die private Hausrat- und Motorfahrzeugversicherung bietet der BGV seinen Mitgliedern eine integrale Lösung an. Selbstverständlich können aus dem ganzen Paket auch nur einzelne Teile beansprucht

oder es kann eine Gesamtlösung auf die Bedürfnisse des Unternehmens angepasst werden. Die günstigeren Konditionen gelten bei

den Zusatzversicherungen der Krankenkasse und bei den übrigen privaten Versicherungen auch für Mitarbeitende und deren Familienmitglieder. Wenn das kein echter Nutzen ist!?

Nur branchenerfahrene Partner sitzen im Boot

Um das Paket einfach handhaben zu können, arbeitet der BGV mit Partnern zusammen, die aufgrund einer Ausschreibung die besten Konditionen angeboten haben.

1. **Die ÖKK Kranken- und Unfallversicherungen AG** ist die Anbieterin für die obligatorische Unfallversicherung (UVG) samt UVG-Zusatz, sowie für die Krankenkassenzusatzversicherungen. Die ÖKK ist im Krankenkassengeschäft (KVG) mit einem Marktanteil von 50% in Graubünden Marktleaderin.

«Gut klingende Angebote gibt es viele auf dem Markt.»

Was ist zu tun, um ein Angebot für das gesamte Versicherungspaket oder Teile davon zu erhalten?

Ganz einfach:

1. Beiliegende frankierte Antwortkarte abreißen, ausfüllen und absenden. (Auf www.kgv-gr.ch sind unter «Verbandsversicherungslösung» weitere Karten abrufbar.)
2. Unser Experte nimmt innert Wochenfrist mit Ihnen Kontakt auf.
3. Kein Zwang, eine Versicherung abzuschliessen, Mitglied entscheidet aus freien Stücken.
4. Bestehende Brokermandate werden nicht tangiert.

Ziele der Verbandsversicherungslösung

Quantitativ

- Vorzugskonditionen
- Definierte Versicherungsleistung
- Branchenspezifische Deckungen
- Keine Zusatzkosten
- Einsparungen in vielfacher Hinsicht

Qualitativ

- Kompetente Beratung
- Mehrfaches aus einer Hand
- Einfach zu handelnde Produkte
- Vereinfachte Abläufe
- Eine Ansprechperson für alles
- Aktives Schadenmanagement
- Unbürokratische Unterstützung in allen Versicherungsbelangen

Konkrete Beispiele

Betriebsart	Versicherungsart	Aktuelle Versicherung Prämie in CHF	Verbands-Versicherung Prämie in CHF	Einsparnis in CHF	Total Einsparnis in %
Administrationsbetrieb	UVG	3'374.10	3'227.80	146.30	26.40 %
	Krankentaggeld Überschussbeteiligung	4'119.80 Keine	2'287.60 19.5%	1'832.20	
Arztpraxis	UVG	4'106.20	3'260.15	846.05	21.67 %
	Krankentaggeld Überschussbeteiligung	5'789.75 21.0%	3'948.75 19.5%	1'841.00	
	Five in One	13'570.30	11'171.45	2'398.85	
Holzbaugeschäft	Krankentaggeld Überschussbeteiligung	11'020.00 42.0%	8'571.00 26.0%	2'449.00	18.48 %
	Five in One	18'333.00	15'359.00	2'974.00	
Logistikunternehmen	Krankentaggeld Überschussbeteiligung	20'180.80 35.0%	14'840.00 26.0%	5'340.80	26.46 %
Hotel	UVG	18'481.00	16'042.35	2'438.65	18.20 %
	Krankentaggeld Überschussbeteiligung	8'816.00 24.0%	6'286.50 19.5%	2'529.50	
Baugeschäft	Krankentaggeld Überschussbeteiligung	88'286.50 49.0%	72'864.90 42.0%	15'421.60	17.47 %
	Five in One	für Grossbetriebe nicht anwendbar, dafür individuelle Lösung abzüglich Verbandsrabatt möglich			

Krankentaggeld: Schadenbelastung <65 %

Five in One: Betriebshaftpflicht, Geschäftsinventar, Technik und Bürotechnik, Transporte und Rechtsfälle (oder Teile davon)

- Als Partner für die betriebliche Krankentaggeldversicherung konnte die **Visana Versicherungen AG** gewonnen werden.
 - Die Versicherungslösung für den Sach- und Haftpflichtbereich inkl. Transport, Technik und Rechtsschutz für KMUs haben die **Vaudoise Versicherungen** übernommen.
 - Die privaten Versicherungen (Hausrat-, Haftpflicht- und Motorfahrzeugversicherungen) werden von **smile.direct** abgedeckt. Das Besondere an dieser Versicherung, die auf diesem Gebiet zu den Top-Drei-Anbietern zu zählen ist, liegt darin, dass Offerten online berechnet werden können.
 - Abgerundet wird das umfassende Angebot von der **Ausgleichskasse für Gewerbe, Handel und Industrie in Graubünden/Glarus**, zu deren Träger der BGV gehört. Die Ausgleichskasse bietet seit 1947 den Bereich der 1. Säule an.
- Alle Versicherungen bieten nur Produkte an, die neuesten Standards entsprechen. Zu denken ist etwa an den Verzicht auf Kündigung im Schadenfall oder den Verzicht auf Leistungskürzung bei Grobfahrlässigkeit.

Was bringt's?

Gut klingende Angebote gibt es viele auf dem Markt. Sie nützen nur etwas, wenn sie in der Realität auch das bieten, was sie versprechen. Um dem Vorwurf unlauterer Effektha-



«Die Erfinder» der Bündner Verbandsversicherungslösung: Beni und Sandro Peder.

scherei zu entgehen, hat der Ausschuss vor der Inkraftsetzung der Versicherungslösung Praxistests aus verschiedenen Branchen und Betriebsgrössen durchführen lassen. Diese Plausibilitätstests fielen durchwegs sehr günstig für die Verbandsversicherungslösung aus. Im Durchschnitt wurden Prämienverbilligungen von rund 20% erreicht. Dies selbst dann, wenn ein Betrieb bereits

mit einem Broker zusammengearbeitet hat. Die obigen Beispiele geben detailliert Auskunft und sprechen für sich. Ein Versuch, die Lösung zu testen, lohnt sich alleweil. Selbst wenn das Mitglied keinen Gebrauch von der konkreten Offerte macht, weiss es, wo es steht. Zumindest bei der nächsten Verhandlungsrunde mit der angestammten Versicherung wird ihm das Angebot nützen.

Unsere Partner



Im Unternehmen bleiben – statt «invalid» werden

Bestehen bei Mitarbeitenden gesundheitliche Risiken, so kann die IV-Stelle Graubünden Hilfe anbieten. Dank «Früherfassung» und «Frühintervention» wird allenfalls verhindert, dass Menschen aus dem Arbeitsprozess ausscheiden und IV-Renten beziehen. Auch die ARGO bietet hier ihr Know-how an.

Peter M., 55-jährig, arbeitet schon seit langem in der Spedition der Firma Muster AG. Als sich vor drei Jahren seine Frau von ihm trennte, hat für ihn ein neuer, beschwerlicher Lebensabschnitt begonnen. Nicht nur bezogen auf sein Familienleben sieht er sich jetzt als Verlierer. Auch bei der Arbeit ist alles rapide schwieriger geworden. Überall eckt er an, bei seinem Abteilungschef,

Die ARGO Stiftung Bündnerische Werkstätten und Wohnheime für Behinderte ist bekannt als Anbieterin von geschützten Arbeits- und Wohnplätzen. Neu bietet sie sich verstärkt auch als Partnerorganisation der IV-Stelle Graubünden für Massnahmen im Bereich der Frühintervention und der Eingliederung an. Auf der Grundlage von Leistungsvereinbarungen mit der IV-Stelle wird sie so einerseits Job Coaching und Arbeitsvermittlungen durchführen. Andererseits steht sie der IV-Stelle Graubünden sowohl für sogenannte Belastbarkeits- und Aufbautrainings als auch für Arbeiten zur Zeitüberbrückung zur Verfügung.

Dank des gut ausgebildeten Personals in den Betrieben der ARGO wird sichergestellt, dass die Massnahmen professionell und erfolgsorientiert abgewickelt werden. Das eine oder andere Unternehmen in Graubünden könnte so schon bald einmal mit der ARGO zusammenarbeiten, wenn es darum geht, Mitarbeitende vor einer Berentung zu schützen oder sie wieder in den Arbeitsprozess zurückzuführen.



seinen Kollegen und jetzt auch noch beim Patron. Man ist nun offensichtlich auch mit seiner Arbeitsleistung nicht mehr zufrieden.

Die Gefahr erkennen

Immer öfter plagen ihn Rückenschmerzen und Unwohlsein. Zuerst bleibt er einzelne Tage von der Arbeit fern, dann ganze Wochen. Seinem Chef fallen diese gehäuften Absenzen natürlich auf, und als dieser Peter M. darauf anspricht, weicht er aus. Kurz darauf verschlechtert sich dessen Zustand derart, dass ihn sein Hausarzt für die nächsten fünf Wochen arbeitsunfähig erklärt. Doch der Patron hat gelernt, bei seinen Mitarbeitenden genau hinzuschauen. Er sieht die Gefahr, dass Peter M. psychisch erkranken und depressiv werden könnte. Für dessen berufliches und natürlich auch privates Leben wäre das fatal.

Der Firmenchef meldet Peter M. – indem er ihn gleichzeitig darüber informiert – bei der IV-Stelle des Kantons Graubünden und fordert im Rahmen der «Früherfassung» Unterstützung an. Bald darauf wird Peter M. zu einem Gespräch in die IV-Stelle eingeladen. Endlich spürt er wieder, dass man ihn mit seinen Problemen ernst nimmt und ihm wirklich helfen will.

Der Job Coach vermittelt

Nach einem weiteren Gespräch mit Peter M. und dem Firmenchef werden von der IV-Stelle folgende Massnahmen vorgeschlagen: Unter dem Titel «Frühintervention» wird erstens eine firmeninterne Umplatzierung geprüft und zweitens ein durch die Umplatzierung notwendig werdender Ausbildungskurs evaluiert. Das ganze Vorgehen wird in den nächsten Wochen durch einen externen Job Coach begleitet. Dieser steht sowohl Peter M. als auch dem Arbeitgeber zur Verfügung und wird durch die IV finanziert.

Beim Job Coach, der hier eingesetzt wird, handelt es sich um einen erfahrenen Berufsmann und ausgebildeten Integrationsberater. Selber einmal Leiter eines kleinen Handwerksbetriebs und engagierter Ausbilder, kennt er sowohl die Anliegen des Arbeitgebers als auch diejenigen des Arbeitnehmers.

Dank seinen beraterischen und persönlichen Qualifikationen vermag er hilfreich zu vermitteln. Für Peter M. bedeutet dies eine neue Perspektive und Zuversicht.

ARGO als Partnerin der IV

Als beauftragter Job Coach der ARGO befasst er sich allerdings nicht nur mit Massnahmen der IV-Frühintervention. Er versucht auch für einzelne Frauen und Männer, die heute in einer «Behindertenwerkstätte» arbeiten, im ersten Arbeitsmarkt geeignete Arbeitsplätze zu akquirieren. Im Sinne der beruflichen Integration sollen so vermehrt Mitarbeitende wieder in der Privatwirtschaft – mindestens teilweise – einem Erwerbsleben nachgehen können. So will es die 5. IVG-Revision. Die ARGO kann hier ihren Beitrag leisten. Ohne das Engagement der Betriebe und Unternehmen im ersten Arbeitsmarkt geht aber gar nichts.



Seit Anfang Jahr ist Giuseppe Arpagaus-Spescha bei der ARGO als Job Coach tätig.

Giuseppe Arpagaus-Spescha, 48-jährig und wohnhaft in Ladir, ist Vater von zwei erwachsenen Söhnen. Nach einer Schreinerlehre und einigen Berufsjahren gründete er 1989 zusammen mit seinem Partner die Schreinerei Spescha und Arpagaus in Rueun. Als Lehrmeister und Prüfungsexperte befasste er sich in der Folge intensiv mit der Ausbildung von

Lernenden, auch von solchen mit besonderen Bedürfnissen.

Die Arbeit mit lernbehinderten Jugendlichen bewog ihn, in die sozialpädagogische Arbeit einzusteigen. Nach einem Praktikum in der Casa Depuoz in Trun arbeitete er als Betreuer in einer Erwachsenenwohngruppe. Parallel dazu absolvierte er ein Studium für Soziale Arbeit an der Fachhochschule St. Gallen, welches er vor wenigen Wochen erfolgreich abschloss.

Sein sozialpädagogisches Fachwissen, gepaart mit seiner Erfahrung als Handwerker und Unternehmer, sichern eine Beratungskompetenz mit Bodenhaftung.

Nachgefragt bei Josef Nauer

Die IV-Stellen arbeiten seit der letzten Revision des Invalidenversicherungsgesetzes bei der Eingliederung vermehrt mit externen Partnerorganisationen zusammen. Dies mit dem Ziel, Menschen mit Behinderungen und Erkrankungen zu helfen, ihren Arbeitsplatz zu behalten oder ihnen eine geeignetere Arbeitsstelle zu vermitteln. Eng in diese Zusammenarbeit miteinbezogen werden die Gewerbebetriebe. Das «Bündner Gewerbe» hat Josef Nauer, Leiter der IV-Stelle Graubünden, folgende Fragen gestellt:

1. Inwiefern hat sich das Aufgabengebiet der IV-Stelle Graubünden in den letzten Jahren verändert?

Im Fokus ist verstärkt das Thema Eingliederung. Gesundheitliche Probleme sollen möglichst frühzeitig erkannt werden. Durch gezielte Massnahmen kann im Idealfall eine drohende Invalidität abgewendet werden. Neu ist auch die vertiefte interinstitutionelle Zusammenarbeit. Es ist eine gemeinsame Strategie zur verbesserten, zielgerichteten Zusammenarbeit verschiedener Partnerorga-

nisationen aus den Bereichen Arbeitslosenversicherung, Invalidenversicherung, Sozialhilfe, öffentliche Berufsberatung und anderen Institutionen. Dadurch können Eingliederungsaufgaben viel effizienter erledigt werden. Eine neue IV-Leistung sind die Integrationsmassnahmen. Sie schliessen die Lücke zwischen sozialer und beruflicher Integration. Es handelt sich um eine Vorstufe zur Vorbereitung auf Massnahmen beruflicher Art. Die Integrationsmassnahmen sind insbesondere auf versicherte Personen mit psychisch bedingter Einschränkung der Arbeitsfähigkeit ausgerichtet.

2. Wie kann die IV betroffene Betriebe unterstützen?

Wenn eine Person dem Arbeitsplatz immer häufiger fernbleibt und sich eine ernsthafte Erkrankung abzeichnet, soll der Arbeitgeber frühzeitig mit der IV-Stelle Kontakt aufnehmen.

Je nach Situation kann ein Job Coach eingesetzt werden, um Menschen mit Behinderungen beim Erlangen und Erhalten ihrer Erwerbsfähigkeit im ersten Arbeitsmarkt zu unterstützen. Zu den Aufgaben des Job Coach gehören die Auftragsklärung gemeinsam mit der Eingliederungsberatung der IV, die Planung eines begleiteten Einstiegs der betroffenen Person in den ersten Arbeitsmarkt, die Befähigung der betroffenen Person sowie die aktive Unterstützung, Beratung und Begleitung bei der Erhaltung der Arbeitsstelle. Die Kosten für Job Coaches werden von der IV übernommen.

3. Welche Funktion erfüllen die IV-Partnerorganisationen?

Diese Partner bieten Gewähr, dass die Eingliederungsmassnahmen professionell umgesetzt werden.

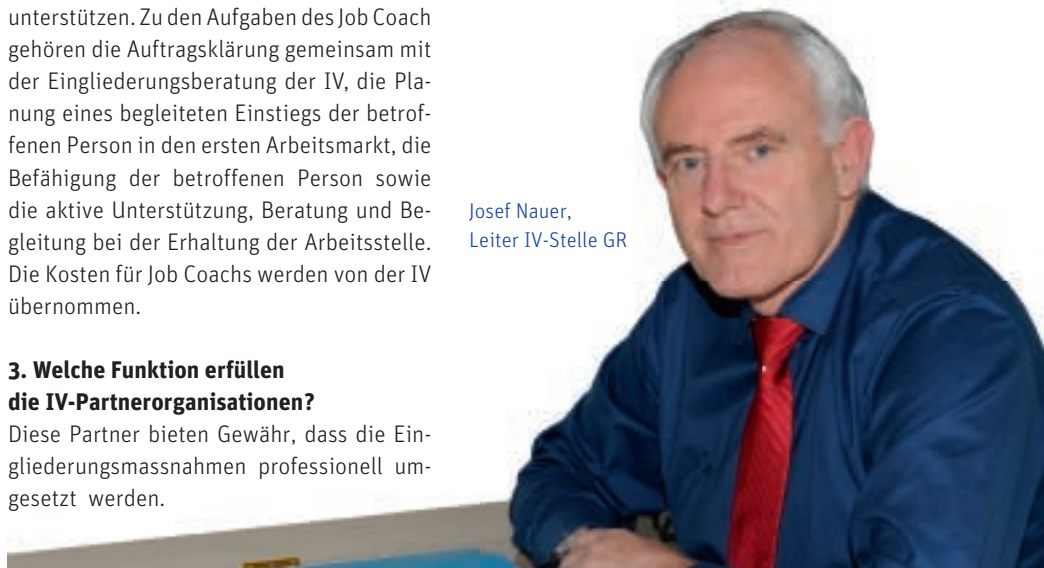
In der Abklärungsphase beurteilen sie, in der Begleitphase unterstützen sie mit psychologischer, medizinischer und administrativer Hilfe, und im richtigen Zeitpunkt entlassen sie die betreute Person wieder in die Selbstständigkeit. Die Entwicklung und die Selbstverantwortung der betroffenen Personen stehen dabei im Zentrum. Es geht bei allen Bemühungen darum, möglichst vielen Menschen zu einem befriedigenden Arbeitsumfeld zu verhelfen.

4. Welche Herausforderungen stehen der Invalidenversicherung bevor?

Die bisherigen Neuerungen haben bereits viel Positives bewirkt. Es gibt aber in der bevorstehenden 6. IVG-Revision noch viel zu tun. Der Schwerpunkt bildet dabei die Reintegration von Rentenbezüglern. Eine gut abgestimmte Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft trägt massgeblich zum künftigen Erfolg bei.

Das Interview führte Monika Losa.

Josef Nauer,
Leiter IV-Stelle GR



«BusPro ist einfach übersichtlich und für jeden gut verständlich.»

Flavia Steiner, Bauto AG

Adress- und Kontaktverwaltung • Dokumentenablage • Fibu • Lohn Einkauf / Lager • Auftrag / Faktura • Debitoren • Kreditoren

Gratis-Fibu & Infos: www.buspro.ch

genial einfach
einfach genial!



Muldenservice und Transporte

Niederer Chur

081 286 34 56



15-24m³



10-12m³



4-6m³



4-7/12m³



4-7m³



1m³

Mit Kaffeegenuss

seit 25 Jahren

cremig fein versorgt



Wussten Sie schon, dass hinter Dallmayr Automaten-Service das weltberühmte Delikatessenhaus in München steht?

Wenn auch Sie Ihre Kaffeeverorgung im Büro verfeinern möchten, dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

Telefon 081 284 22 48 oder E-Mail gr@dallmayr.ch



Dallmayr
VENDING & OFFICE

Dallmayr Automaten-Service (Ticino) SA · Rossbodenstrasse 21 · 7000 Chur · www.dallmayr.ch

CALANDA



COMP

MEHR ALS 'WIRD SCHON HINHAUEN'

CalandaComp ist eines der wachstumsstärksten Computer Fachgeschäfte der Region. In den vergangenen sechs Jahren konnte das Jungunternehmen fünf neue Arbeitsplätze schaffen und betreut einen eindrucksvollen Kundenstamm. Dank individuellen IT Lösungen auf lizenzfreier- und somit kostenloser OpenSource Basis, konzipiert CalandaComp massgeschneiderte Lösungsansätze für KMU's in der Region.



Kurzportrait

- Sechsjährige Firma mit Sitz in Landquart
- Ausgebildetes Informatiker- und IT-Supporter Team
- Kundenstamm mit 600 Privat- und 200 Firmenkunden
- Referenzliste und Projektbeschreibungen auf www.calandacomp.ch

CalandaComp | Bahnhofstrasse 1 | 7302 Landquart | 081 330 85 25 | www.calandacomp.ch

Beiträge und Leistungen 2011

Bis 31. Dezember 2010

Ab 1. Januar 2011

1. Säule AHV/IV/EO-Beiträge Unselbstständigerwerbende

Beitragspflicht ab 1. Januar nach der Vollendung des 17. Altersjahres

AHV	8,4 %	8,4 %
IV	1,4 %	1,4 %
EO	0,3 %	0,5 %
Total vom AHV-Bruttolohn (ohne Familienzulagen)	10,1 %	10,3 %

je die Hälfte der Prämien zulasten der Arbeitgeber/Arbeitnehmer

1. Säule AHV/IV/EO-Beiträge Selbstständigerwerbende

Maximalsatz	9,5 %	9,7 %
Maximalsatz gilt ab einem Einkommen pro Jahr von	CHF 54 800	CHF 55 700
Unterer Grenzbetrag pro Jahr	CHF 9 200	CHF 9 300
Nichtwerbstätige und Personen ohne Ersatzeinkommen bezahlen pro Jahr (Beitragspflicht ab 1. Januar nach Vollendung des 20. Altersjahres)	CHF 460	CHF min. 475

Beitragsfreies Einkommen

Für AHV-Rentner pro Jahr	CHF 16 800	CHF 16 800
Nur auf Verlangen abzurechnen, auf geringfügiges Entgelt pro Jahr und Arbeitgeber	CHF 2 200	CHF 2 300

Davon ausgenommen sind Personen, die im Privathaushalt arbeiten (z. B. Reinigungspersonal)

1. Säule – Arbeitslosenversicherung

Beitragspflicht: Alle AHV-versicherten Arbeitnehmer

bis zu einer Lohnsumme pro Jahr von	CHF 126 000	CHF 126 000
ALV-Beitrag: Je die Hälfte der Prämien zulasten der Arbeitgeber/Arbeitnehmer	2,0 %	2,2 %
Solidaritätsbeiträge: Je die Hälfte zulasten der Arbeitgeber/Arbeitnehmer auf Einkommensteilen von CHF 126 000 – 315 000		1,0 %

1. Säule – AHV-Altersrenten

Minimal pro Monat	CHF 1 140	CHF 1 160
Maximal pro Monat	CHF 2 280	CHF 2 320
Maximale Ehepaarrente pro Monat	CHF 3 420	CHF 3 480

Die Rente kann um maximal zwei Jahre vorbezogen werden.

Weitere Renten

Witwen-/Witwerrente	CHF 928 – 1856
Zusatzrente für Ehefrauen; die 1941 oder früher geboren sind bzw. für Ehegatten, für die zuvor eine Zusatzrente oder IV ausgerichtet wurde.	CHF 348 – 696
Waisen- und Kinderrente	CHF 464 – 928

Mutterschaftsentschädigung

Maximal versicherter Lohn pro Jahr	CHF 88 200
Maximale Entschädigung im Tag für 98 Tage	CHF 196

2. Säule – Berufliche Vorsorge

Beitragspflicht: Ab 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahres für die Risiken Tod und Invalidität.

Ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahres zusätzlich auch Alterssparen

Eintrittslohn pro Jahr (Eintrittsschwelle)	CHF 20 520	CHF 20 880
Maximal versicherter Lohn nach BVG pro Jahr	CHF 3 420	CHF 3 480
Oberer Grenzbetrag nach BVG pro Jahr	CHF 82 080	CHF 83 520
Koordinationsabzug pro Jahr	CHF 23 940	CHF 24 360
Maximal versicherter Lohn nach BVG pro Jahr	CHF 58 140	CHF 59 160
Gesetzlicher Mindestzinssatz	2,0 %	2,0 %
Mindestumwandlungssatz (Männer Alter 65/Frauen Alter 64)		6,9 %

2. Säule – Unfallversicherung

Beitragspflicht: Alle Arbeitnehmer inkl. Praktikanten, Lernende etc.

Maximal versicherter UVG-Lohn pro Jahr

(Prämien Berufsunfall zulasten des Arbeitgebers / Nichtberufsunfall kann zulasten des Arbeitnehmers gehen)	CHF 126 000	CHF 126 000
--	-------------	-------------

3. Säule – Gebundene Vorsorge (freiwillig)

Erwerbstätige mit 2. Säule	CHF 6 566	CHF 6 682
Erwerbstätige ohne 2. Säule (max. 20 % des Erwerbseinkommens), jedoch höchstens	CHF 32 832	CHF 33 408
Kinderzulagen bis 16 Jahre (Graubünden)		CHF 220
Ausbildungszulagen 16 bis 25 Jahre (Graubünden)		CHF 270



MODERNSTE SEMINARRÄUME FÜR AUS- UND WEITERBILDUNG IN CHUR



GASTRO GRAUBÜNDEN

Telefon 081 354 96 96 | info@gastrograubuenden.ch
Loëstr. 161 | 7000 Chur | www.gastrograubuenden.ch

Zwei Elektriker und eine Floristin kämpfen im Herbst um einen Weltmeistertitel

Die Selektionsverfahren waren anspruchsvoll. Doch die beiden Elektriker Andrin Cavegn und Gian-Andrea Casaulta haben sich souverän den ersten und zweiten Platz an den Schweizermeisterschaften erkämpft. Ebenso siegte die junge Floristin Rahel Brunner aus Müstair. Mit ihren nationalen Titeln haben sie sich das Flugticket nach London – an die Berufsweltmeisterschaften 2011 gesichert.

ml. Der Kanton Graubünden bietet einen guten Nährboden für starken Berufsnachwuchs. Auch dieses Jahr mischen sich drei junge Bündner unter die rund 1000 Jugendlichen aus 53 Nationen, die in London an den WorldSkills 2011 die weltweit Besten ihrer Berufe erküren werden.

«In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst»

Das erste gemeinsame Vorbereitungswochenende und somit der Auftakt für alle 39 frischgebackenen Schweizer Meister fand kürzlich im Bündnerland statt. Locker erzählten die Jugendlichen von ihren bisherigen Erfahrungen und formulierten ihre Zielsetzungen für London optimistisch. Ihre Freude und Ausstrahlungskraft erinnerten

Rahel Brunner, Andrin Cavegn und Gian-Andrea Casaulta freuen sich auf die WorldSkills 2011.



an obiges Sprichwort. Zusammen mit ihren Experten werden sie sich in den nächsten Monaten auf diesen Grossanlass vom 5. bis 8. Oktober in London vorbereiten können.

Massgebliche Unterstützung durch Lehrbetriebe und Verbände



René Wildhaber, Wildhaber Elektro AG, Igis, Präsident Verband Graubündner Elektro-Installationsfirmen (VGEI)

Wie schaffen es die Bündner Elektriker, an Berufswettbewerben regelmässig zu überzeugen?

Im Jahr 2005 haben wir erstmals an den Berufsmeisterschaften mitgemacht. Christoph Meier aus Chur wurde auf Anhieb Schweizer Meister und rangierte sich an der Weltmeisterschaft in den vordersten Rängen. Dieser Erfolg weckte das Interesse bei den Lehrbetrieben und den Lernenden.

Welche Unterstützung kann der Verband leisten?

Die Teilnehmenden an den verschiedenen Meisterschaften können im Berufsbildungszentrum Elektro trainieren. Unser Berufsbildner Andrea Eggenberger versteht es, die Kandidaten zu motivieren und professionell vorzubereiten.

Welche Ziele stehen für den Verbandspräsidenten für die Zukunft des Verbandes zuoberst auf der Prioritätenliste?

Ein wichtiges Ziel jedes Berufsverbandes muss es sein, die Meisterlehre weiterhin zu fördern und zu stärken. In unserer Branche wendet sich die Ausbildung der Lernenden immer mehr von der Praxis zur Theorie. Unser Verband wird sich dafür einsetzen, dass die handwerkliche Ausbildung weiterhin Priorität hat.

Die Lehrbetriebe haben es in der Hand, Talente zu fördern. Sie tragen zum Erfolg der Lernenden bei und versorgen die Schweizer Wirtschaft mit dem kostbarsten aller Güter: mit fähigem Berufsnachwuchs. Eine wichtige Rolle in dieser Erfolgskette spielen die Berufsverbände.



Anita Malgaritta, Fluors e orticoltura, 7550 Scuol, Lehrbetrieb von Rahel Brunner, Müstair

Haben Sie als Ausbilderin das Talent von Rahel Brunner früh erkannt?

Rahel war von allem Anfang an eine selbstbewusste und zielstrebige junge Frau. Sie war stets bereit, Aussergewöhnliches zu leisten und sich voll dafür einzusetzen. Ihre schulischen Leistungen waren überdurchschnittlich. Mit ihren Noten hätte sie jede Ausbildung einfach gemeistert. Doch es ist ihr Herzblut – ihre Begeisterung für diesen Beruf, was ihr zum Erfolg verhilft.

Wie fördern Sie die jungen Leute in Ihrem Betrieb?

Das fundierte Fachwissen bildet bei uns die absolute Basis. Wir wollen, dass die Jungen ihr Handwerk beherrschen und sie auch lernen, selbstständig zu denken und zu arbeiten. Rahel wollte immer mehr wissen als nötig und setzte als Perfektionistin ihre eigenen Massstäbe sehr hoch.

Wie haben Sie von Rahels Erfolg an den Schweizermeisterschaften erfahren?

Kurz vor Mitternacht läutete das Telefon. «Rahel, weisst du, wie spät es ist?» – «Ja schon, aber ich wollte dir doch mitteilen, dass ich Schweizer Meisterin geworden bin! Du hättest ja das Telefon gar nicht abnehmen müssen...». Natürlich war die Freude auf beiden Seiten riesig!





Mit erfahrener und professioneller

KREATIVITÄT

auf Erfolgskurs

Unsere Profis bringen neue Impulse in Ihre Werbung. Das innovative grafische Kompetenzzentrum in der Südostschweiz bietet in den Bereichen Publishing, Kommunikation, Offsetdruck, Ausrüstung und Distribution hochkarätige Spitzenleistungen. Rufen Sie uns bitte an. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

SÜDOSTSCHWEIZ

PRINT

Drucksachen im Einklang mit der Natur

ClimatePartner 

Kasernenstrasse 1, Postfach 85, CH-7007 Chur
Telefon +41 (0) 81 255 52 52, Fax +41 (0) 81 255 51 05
verkauf-print@suedostschweiz.ch
www.so-print.ch

Neues Webportal www.simap.ch

Die Webseite www.simap.ch ist die gemeinsame elektronische Plattform von Bund, Kantonen und Gemeinden im Bereich des öffentlichen Beschaffungswesens. Sie ist Teil der E-Government-Strategie Schweiz, welche zum Ziel hat, dass Wirtschaft und Bevölkerung die wichtigsten Geschäfte mit den Behörden elektronisch abwickeln können.

Mi. Auftraggeber können neu ihre öffentlichen Ausschreibungen auf www.simap.ch publizieren. Sie hinterlegen die Ausschreibungsunterlagen online auf diesem Portal. Die interessierten Anbieter erhalten dadurch eine rasche gesamtschweizerische Übersicht über die aktuell ausgeschriebenen Aufträge und können nach vorgängiger Registrierung die Ausschreibungsunterlagen kostenlos herunterladen. **Das moderne Ausschreibungsportal verfügt zudem über erweiterte Abfrage- und Recherchefunktionen für die Publikationen, was insbesondere auf Anbieterseite einige Abläufe vereinfachen soll.** Weiter wurde ein gebührenfreier Online-Abonnementsdienst eingerichtet, der die Anbieter nach individuell wählbaren Sucheinstellungen über die neusten Ausschreibungen der öffentlichen Hand orientiert. Die von Bund und Kantonen gemeinsam betriebene Plattform begünstigt die gesamtschweizerische Harmonisierung des öffentlichen Beschaffungswesens. Sowohl für die

Wirtschaft als auch für die öffentliche Hand ist es wichtig, dass im Beschaffungswesen die Grundsätze der Transparenz, der Effizienz, des funktionierenden Wettbewerbs und der Gleichbehandlung beachtet werden. Simap.ch kann einen wichtigen Beitrag dazu leisten. Der Überblick über die Aufträge der öffentlichen Hand wird vereinfacht und die Publikation der Vergabeverfahren erfolgt mittels einheitlicher Formulare, was die Rechtssicherheit der Ausschreibungen erhöht. Diese Vorteile haben den Kanton Graubünden dazu bewogen, simap.ch beizutreten und ab 2011 all seine öffentlichen Beschaffungen auf diesem Portal zu publizieren.

Webportal wird offizielles Publikationsorgan

Für potenzielle Anbieter ist deshalb wichtig zu wissen, dass bei den Beschaffungen des Kantons das Ausschreibungsportal www.simap.ch als das offizielle Publikationsorgan erklärt wurde. Eine Zusammenfassung der simap-Ausschreibung mit dem Hinweis auf den Bezug der Ausschreibungsunterlagen wird aber weiterhin gleichzeitig im Kantonsamtsblatt erscheinen. Ganz durchgeschlagen hat der elektronische Weg allerdings noch nicht. Die Einreichung der Angebote erfolgt auch mit der Einführung von www.simap.ch bis auf Weiteres auf dem Postweg. Ebenso werden die Zuschlagsver-

fügungen nach wie vor postalisch den Verfahrensteilnehmern zugestellt.

Wie muss ich als Anbieter vorgehen?

Bekundet ein Anbieter erstmals Interesse für eine konkrete Ausschreibung auf www.simap.ch und hat er sich noch nie auf dieser Plattform angemeldet, so muss er sich zunächst mit seinen Stammdaten registrieren. Nach der in wenigen Schritten abgeschlossenen Registrierung erhält er via E-Mail ein Passwort, mit dem er sich für sämtliche Ausschreibungen bewerben kann. Weitere Benützungshinweise zur Registrierung oder zum Einrichten eines Abonnements sowie die Supportadresse mit einer Hotline finden die Anbieter auf www.simap.ch unter der Rubrik «Support».

Den Bündner Gemeinden sowie allen weiteren öffentlichen Auftraggebern steht das neue Ausschreibungsportal, welches sowohl in deutscher wie auch italienischer Sprache vorliegt, kostenlos zur Verfügung. Der Kanton erwartet, dass die Einführung von www.simap.ch in Graubünden die administrativen Kosten im öffentlichen Beschaffungswesen nicht nur bei der öffentlichen Hand, sondern auch auf Anbieterseite dauerhaft senken wird.



Système d'information sur les marchés publics en Suisse
Informationssystem über das öffentliche Beschaffungswesen in der Schweiz
Sistema informativo sulle commesse pubbliche in Svizzera

Ihr Partner für IT-Lösungen aus einer Hand

Via Navinal 17A
7013 Domat/Ems
Fon 081 630 30 15

AlphaCom
COMPUTERTECHNIK GMBH

Microsoft
Microsoft Small Business Specialist

3010 Preferred Partner

www.alphacom.ch

Wir gehen den Weg mit dem Gewerbe zusammen!

AG BUCHDRUCKEREI SCHIERS
Telefon 081 328 15 66
Telefax 081 328 19 55
E-mail: info@drucki.ch

Prättigauer und Herrschäftler
Aktuell und volksnah!





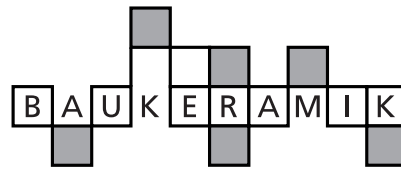
gasserBAUMATERIALIEN

«Alles im Gips?»

Wenn nicht beraten wir Sie gerne!

Josias Gasser Baumaterialien AG, Haldensteinstrasse 44, 7001 Chur
Telefon 081 354 11 55, Fax 081 354 11 10, info@gasser.ch, www.gasser.ch

CIOCCARELLI



THUSIS ■ CHUR

Plattenbeläge
Natursteinbeläge
Kunststeinbeläge
Unterlagsböden
Fassadenbau
Cheminée

Cioccarelli Baukeramik | Compognastrasse 5 | CH-7430 Thusis
t 081 651 11 53 | f 081 651 31 21 | info@cioccarelli.ch | www.cioccarelli.ch

Fensterfabrikation
Innenausbau
Schreinerei
Zimmerei



Telefon 081 328 11 39
Telefax 081 328 19 64
Internet: www.loetscher-holzbau.ch
E-Mail: loetscher@loetscher-holzbau.ch

Mit Holz bauen –
Löttscher vertrauen

MATA TREUHAND AG

Büro- und Gewerbeliegenschaften in Chur

Unsere Mandantin, die SRG SSR, hat uns beauftragt die nicht betriebsnotwendige Liegenschaft und zwei Stockwerkeigentumseinheiten in Chur zu verkaufen.

Die Liegenschaft bzw. die Stockwerkeinheiten können einzeln oder als Paket erworben werden. Der Verkauf erfolgt im Angebotsverfahren.



Theaterweg 1 im Zentrum der Stadt

Vollvermietete Büroliegenschaft
Vermietbare Fläche 1'663 m²
Objekt im STWEG, 4 Einheiten
Sehr gute Verkehrserschliessung
Guter baulicher Zustand

Comercialstrasse 20 Zentrumszone Chur West

Vollvermietete Büroräume
Vermietbare Fläche 450 m²
Baurechtsobjekt im STWEG,
2 Einheiten
Direkt an Autobahnausfahrt Süd
Neuwertiger baulicher Zustand



Anfragen und Angebote sind zu richten an:

MATA Treuhand AG
Frau Regula Cadetg
Grabenstrasse 40
7000 Chur
Tel. +41 (81) 254 14 14, rcadetg@mata-chur.ch
www.mata.ch

ZU VERKAUFEN

Wellness in Ihrer Apotheke

*Massagen & Manicure & Pédicure
& Kosmetikbehandlungen*



Apotheke Flims

B. & J. Erb
Via Nova 47

7017 Flims

Telefon 081 936 73 73

PREVOST



Oscar Prevost AG
CH-7430 Thusis

Handwerkzentrum
Tel. 081 632 35 35
Fax 081 632 35 40

e-mail hz@prevost.ch
internet www.prevost.ch

Stahlzentrum

Tel. 081 632 35 00
Fax 081 632 35 10

e-mail sz@prevost.ch
internet www.prevost.ch

Endspurt vor den Prüfungen

Die Nervosität macht sich bei den 22 TeilnehmerInnen und Teilnehmern des SIU-Unternehmerschulungskurses langsam bemerkbar. In den letzten Wochen vor Semesterende muss der Stoff sitzen, denn Ende März finden die Zwischen- respektive die Abschlussprüfungen statt. An den externen Blockkursen wurde je ein Schwerpunktthema intensiv behandelt.

ml. «Wie würdet ihr eine offene Stelle in eurem Betrieb besetzen», will Jürg Peter, Referent des Fachs Personalwesen von den Teilnehmern des ersten Semesters wissen, «mit einer Person, die die Anforderungen des Stellenprofils genau erfüllt, mehr Fähigkeiten mitbringt als gefordert oder allenfalls noch Steigerungspotenzial hat?» Engagiert bringen sich die Teilnehmenden ein und versuchen, die Puzzleteile aus der Theorie in die Praxis umzumünzen. Zahlreiche Gruppenarbeiten machen den dreitägigen Unterricht äusserst lebendig.

Ähnlich gestaltet sich der Blockkurs beim zweiten Semester im Engadin. Sie vertiefen sich während dreier Tage im umfangreichen Fach Marketing. Der Referent Romano Cosi zeigt der Klasse auf, dass zielorientierte Werbung im Klein- oder Grossbetrieb einer genauen Ausgangsanalyse bedarf. Ein starker Geschäftsauftritt mit einem möglichst hohen Wiedererkennungswert kann auf viel-



seitige Weise gefördert werden. «Wichtig ist», so der Referent Cosi, «dass die Werbung originell ist und individuell auf den Betrieb abgestimmt wird.»

Der Weg ist das Ziel

Am mangelnden Einsatz der Kursteilnehmenden fehlt es nicht. In ihren Funktionen als Geschäftsführer oder Kaderleute sind sie bestrebt, das Maximum aus dieser vielseitigen Weiterbildung in ihren Betriebsalltag einfließen zu lassen. Dass neben dem intensiven Unterricht während der beiden

Wintersemester auch der Zusammenhalt innerhalb der Klassen gefördert wird, zeigen die stimmungsvollen Abende an den Blockkursen. Während die Leute des ersten Semesters ihren Mut beim Abseilmanöver aus einer Luftseilbahn aus 40 Metern Höhe beweisen, wohnen die Damen und Herren der zweiten Klasse einem gigantischen Feuer- und Eisspektakel im Schnee bei. Wie viele Schweissperlen in der Vorbereitungszeit auf die Prüfungen noch vergossen werden, sei dahingestellt. In jedem Fall gilt auch hier: «Der Weg ist das Ziel!»

Volle Konzentration im Blockkurs: Teilnehmende der beiden Semester der SIU-Unternehmerschulung.



Der Unternehmerschulungskurs dauert zwei Wintersemester, jeweils von Oktober bis März. Jeden Samstag und alternierend auch am Freitag findet der ganztägige Unterricht mit Fachreferenten statt. Nach Abschluss des zweiten Semesters erhalten die Teilnehmenden bei bestandener Prüfung ein Diplom. Der nächste Kurs startet im Oktober 2011. Unverbindliche Informationen erhalten Sie beim Bündner Gewerbeverband, Tel. 081 257 03 23 oder losa@kgv-gr.ch. Die Kursleiterin Monika Losa erteilt gerne weitere Auskünfte.



KADERSCHULE Graubünden

eine Abteilung der SSTH AG



mit Weiter-
bildungs-
gutschein

PRAXISNAHE KAUFMÄNNISCHE WEITERBILDUNGEN FÜR SIE!

- > **Abend-Handelsschule** - kaufmännische Weiterbildung mit einer praxisorientierten Grundausbildung sowie anerkanntem VSH-Diplom und SIZ.
- > **Kaufmännischer Führungslehrgang** - fundiertes kaufmännisches Fachwissen als Vorbereitung auf eine leitende Funktion - mit Kaderschul-Diplom.
- > **Tech. Kaufmann/Kauffrau** - ergänzendes Fachwissen in den Bereichen Ökonomie und Marketing. Hohe Erfolgsquote bei der eidg. Berufsprüfung.

Interessiert? Vereinbaren Sie noch heute einen Termin mit Herrn Gantenbein, Schulleiter, für eine persönliche Beratung.

Kaderschule Graubünden • Commercialstrasse 19 • CH-7007 Chur
Tel. 081 255 12 62 • ksg@ssth.ch • www.kaderschulegraubuenden.ch

vi-suelle
grafik & gestaltung



Für passende Lösungen
www.vi-suelle.ch

7031 Laax | **Telefon 081 921 22 66**



HTW Chur

Hochschule für Technik und Wirtschaft
University of Applied Sciences

Ingenieur- Studiengänge

Studienbeginn Herbst 2011



Bachelor-Studium Systemtechnik^{NTB}

Vollzeit in 3 oder berufsbegleitend in 4 Jahren
Profil: Mechanik und Produktion (Maschinenbau), Elektronik und Regelungstechnik, Ingenieurinformatik, Innovationsmanagement und Produktentwicklung, Technologie und Prozesse, Informations- und Kommunikationssysteme



Bachelor-Studium Bau und Gestaltung

Vollzeit in 3 oder berufsbegleitend in 4 Jahren
Vertiefungen: Ingenieurbau, Architektur
Infoabend, 11. März,
17.15–18.15 Uhr,
Pulvermühlestrasse 57, Chur

Besuchen Sie den Informationsabend oder bestellen Sie die detaillierte Studieninformation unter www.htwchur.ch

HTW Chur
Hochschule für Technik und Wirtschaft
Pulvermühlestrasse 57, CH-7004 Chur
Telefon +41 (0)81 286 24 24
E-Mail: hochschule@htwchur.ch

STUDIERN FÜRS LEBEN

 www.htwchur.ch

Mitglied der FHO Fachhochschule Ostschweiz

Die Top-Adressen des Bündner Gewerbes

Abdichtungstechnik

csi bau ag
Castaletweg 39, 7206 Igis
Tel. 081 322 71 72
www.csi-bau.ch

Architektur

Peter Suter AG
Architektur – Bauleitung – Planung
Comercialstrasse 24, 7000 Chur
Tel. 081 257 19 00
info@architektsuter.ch
www.architektsuter.ch

Badewannenrenovationen

Tonercote Engiadina
Claudio Puorger, 7554 Sent
Emailreparaturen
Austauschwannen usw.
Tel. 081 866 34 19
Natel 079 407 55 31
puorgerbosshardt@bluewin.ch

Bauunternehmen

Censi Bau AG
Seidengut 4, 7000 Chur
Tel. 081 252 69 22
Fax 081 253 16 80
bau@censi.ch, www.censi.ch

Bodenbeläge – Teppiche – Parkett

Köstinger AG
7012 Felsberg
Tel. 081 252 89 21
www.koestingerag.ch

Werner Kunfermann
Bodenbeläge
Grünbergstrasse 8, 7000 Chur
Tel. 081 257 08 57
www.wernerkunfermann.ch

Kümpf's Böden
Juchserweg 8, 7000 Chur
Tel. 081 353 70 60
Natel 079 420 19 19

Buchhandlung/Buchversand

CONRADI Sandra
7000 Chur, Comercialstrasse 24
www.conradi.ch
Alles, was es an Büchern gibt!

Elektrodienstleistungen

Capaul Betriebe
– für Elektroplanung
– für Elektroinstallation
– für Elektrokontrolle
7430 Thusis, 7500 St. Moritz
www.capaulbetriebe.ch
... einfach elektrisierend!

Elektroanlagen + Telematik

Alpiq InTec Ost AG
Elektro, TelCom, Sicherheitsanlagen
und Gebäudeautomation
Ringstrasse 26
7004 Chur
Tel. 081 286 99 99
Fax 081 286 99 90
Weitere Standorte in der Region:
Arosa, Buchs (SG), Davos,
Domat/Ems, Ilanz, Landquart,
Sargans (SG), St. Moritz,
Schaan (FL), Untervaz
Wir verstehen Gebäude
www.alpiq-intec.ch

Elektro Meier Chur AG
Scalettastrasse 63, 7000 Chur
Tel. 081 286 94 94
info@meier-chur.ch

Schönholzer AG
Kalchbühlstrasse 18, 7000 Chur
Tel. 081 257 12 12
Fax 081 257 12 13
www.schoenholzer-elektro.ch

Wildhaber Elektro AG
Untergasse 5, 7206 Igis
Tel. 081 330 60 60
Fax 081 330 60 63

Eventtechnik

Brasser light & sound
Kantonsstrasse 138, 7205 Zizers
Tel. 081 322 99 00
Fax 081 322 43 26
brasser@brasser.ch
www.brasser.ch
LICHT + TON kann man mieten!

Generalunternehmen

Büsser AG
Generalunternehmung
und Architektur
Dahliastrasse 5, 7000 Chur
Tel. 081 257 08 80
Fax 081 257 08 81
info@buesser-gu.ch

Geschenke

Membrini-Kristall
Untere Gasse 26, 7000 Chur
www.membrini.ch
Ein Stein ist ein Stück Ewigkeit!

Haustechnik

Alpiq InTec Ost AG
Heizung, Lüftung, Kälte, Klima,
Sanitär, Service, gew. Kälte
Weitere Standorte in der Region:
Arosa, Buchs (SG), Chur,
Davos, Ilanz, Landquart, Sargans
(SG), St. Moritz, Schaan (FL)
Hotline HLKS 0818 899 899
Wir verstehen Gebäude
www.alpiq-intec.ch

Caduff Haustechnik AG
Heizung – Lüftung – Sanitär –
Planungen – 24-Std.-Service
Ilanz, Obersaxen, Vattiz
Tel. 081 931 16 46
Fax 081 931 21 10
www.caduff-haustechnik.ch

Willi Haustechnik AG

Chur, Arosa, Davos, Bonaduz,
Flims, Lenzerheide
Heizung – Sanitär – Lüftung –
Elektro – 24-Std.-Pikett
Industriestrasse 19, 7001 Chur
Tel. 081 286 99 44
Fax 081 286 99 45
www.willahaustechnik.ch

Heizung/Sanitär

G. Brunner Haustechnik AG
Via Nova 45, 7013 Domat/Ems
Tel. 081 650 31 31
Fax 081 650 31 39

Holzprodukte

ALBULA – HOLZPRODUKTE
Pflanzgefässe/Gartenmöbel
Klein-Holzbauten, Zäune, Leitern
7477 Filisur
Tel. 081 404 11 16
Fax 081 404 18 73
www.albula-holzprodukte.ch
info@albula-holzprodukte.ch

Informatik

AlphaCom Computertechnik GmbH
Via Navial 17A
7013 Domat/Ems
Tel. 081 630 30 15
www.alphacom.ch
Ihr Partner für IT-Lösungen
aus einer Hand

ALSOFT Informatik AG
IT-Generalunternehmen
Hauptstrasse 9A, 7417 Paspels
Tel. 081 650 10 10
Fax 081 650 10 19
info@alsoft.ch, www.alsoft.ch
Hardware, Software, Dienstleistung,
hp Preferred Partner, Sesam
Competence Center, Branchen-
lösungen usw.

carigiet EDV
Wiesentalstrasse 135, 7000 Chur
Tel. 081 354 97 00
www.carigiet-edv.ch
info@carigiet-edv.ch
Sage Competence Center, Software
für Buchhaltung, Leistungs-
erfassung und Steuerdeklaration

Kanal / Unterhalt / Fernsehen

Lao Chur Lastauto AG
Tel. 081 284 84 84
Natel 079 611 84 84
www.laochur.ch, info@laochur.ch
Ihr Fachmann fürs Abwasser

Malergeschäft

Lütscher AG
7000 Chur, Deutsche Strasse 35
Tel. 081 354 90 50
Fax 081 354 90 55
maler-luetscher@spin.ch
ERFAHRUNG – QUALITÄT – GARANTIE

colorado application ag
Grossbrusserweg 3, 7000 Chur
Tel. 081 284 08 00
www.colorado.ag
Kompetent und im Trend!

Metallbau

Merkle Metallbau AG
Sägenstrasse 121, 7000 Chur
Tel. 081 258 68 68
Fax 081 252 93 78
www.merkle-metallbau.ch
sekretariat@merkle-metallbau.ch

Pensionskassen

ASGA Pensionskasse
Postfach, 7001 Chur
Tel. 081 252 57 57, www.asga.ch

Storen und Rollläden

Storen Claudio
Rollläden und Storen spezial
asymmetrische, Reparaturservice
Claudio Puorger, 7554 Sent
Tel. 081 866 34 19

Transporte

Calanda Transport AG Chur
Muldenservice • 2/4-Achs-Kipper •
Front-/Heckkran • Schwertransporte
• Wechselsysteme • Fahrmischer
Pulvermühlestrasse 64, 7000 Chur
Tel. 081 284 27 27
Fax 081 285 10 52

Gebr. Kuoni Transport AG
7013 Domat/Ems, Via Zups 2
Tel. 081 286 30 00
Fax 081 286 30 77
www.kuoni-gr.ch
Regional verankert – national präsent

Guyan AG Schiers
Transporte, Muldenservice
Lager, Logistik
Industrie, 7220 Schiers
Tel. 081 300 23 23
Fax 081 300 29 29
info@guyan-trans.ch
www.guyan-trans.ch

Willy Niederer Transporte AG
Mulden- und Spezialtransporte
Kipper- und Krantransporte
Rheinstrasse 219, 7000 Chur
Tel. 081 286 34 56
Fax 081 286 34 38
www.niederertransporte.ch

Werbetechnik/Grafik/Webdesign

colorado application ag
Segantinistrasse 3, 7000 Chur
Tel. 081 250 28 73
www.colorado.ag
Kompetent und im Trend!

KONZEPTION und ANIMATION
URBAN AG in 7000 Chur
www.urban.ch, info@urban.ch
Tel. 081 252 25 15
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Die (klimatische) Kontrastseite – Der König der Arktis ...

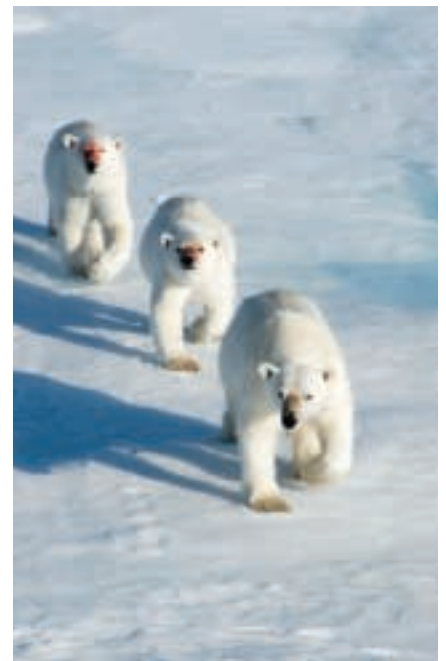
...ist ein äusserst muskulöses und geschmeidiges Tier. Mit einer Länge von bis zu 3 m kann der männliche Eisbär (*Ursus maritimus*) bis zu 700 kg wiegen. Der kräftige Herrscher der nördlichen Halbkugel folgt meist der Ausbreitung des Treibeises in den arktischen Gewässern. Er ernährt sich hauptsächlich von Robben.

Die Eisbären bewegen sich heute auf «dünnem Eis». Das Eis schmilzt rasant und bedroht die Lebensgrundlage der Eisbären. Der erschwerte Zugang zu den Beutetieren führt zu langen Hungerperioden, welche an den Fettreserven der Bären zehren. Die über die Nahrungskette aufgenommenen Umweltgifte wirken sich ebenfalls negativ auf

die Fortpflanzung dieser erhabenen Säugetiere aus.

Mit einem geschärften Bewusstsein und dem Willen, Umweltschutz vermehrt zu leben statt nur darüber zu reden, kann der Klimawandel zwar nicht gestoppt, aber immerhin verlangsamt werden.

Bilder: S.+ M. Losa





... im Kontrast mit energieeffizienter Gebäudetechnik

Der Eisbär ist ausgezeichnet an die Natur in seinem Lebensraum angepasst. Er überlebt nur mit einem ökonomischen Energiehaushalt. **Die Firma Willi Haustechnik AG nimmt sich den Eisbären als Vorbild.**

Wir planen, installieren und unterhalten energieeffiziente Gebäudetechnik. **Unsere Stärke ist das Zusammenfügen von bewährten Komponenten zu einem optimalen Gesamtsystem.** Dabei fühlen wir uns gegenüber den nächsten

Generationen verpflichtet, die wertvollen Ressourcen zu schonen.



▲ Auf dem Betriebsgebäude der Willi Haustechnik AG in Chur liefert eine Photovoltaik-Anlage sauberen Strom, welcher den Bedarf von 15 Einfamilienhäusern deckt.



▲ Thermische Sonnenkollektoren erzeugen das Warmwasser für die Mehrfamilienhäuser der Baugesellschaft Verdi.



▲ Der Gewerbepark LUAN ist mit einer innovativen Grundwasser-Gas-Wärmepumpe ausgestattet und sorgt mit ökologischem Freecooling auch im Sommer für ein angenehmes Raumklima.

Beratung · Planung · Installation · Unterhalt



WILLI HAUSTECHNIK

Industriestrasse 19 · CH-7001 Chur
Tel. 081 286 99 44 · Fax 081 286 99 45
E-Mail willi.chur@willihaustechnik.ch

Bonaduz, Flims, Arosa, Davos, Lenzerheide

willihaustechnik.ch

Besser LESEN + SCHREIBEN

10 000 Menschen haben in Graubünden neun Schuljahre besucht, sprechen eine kantonale Muttersprache und können trotzdem nicht genügend gut LESEN + SCHREIBEN. Ein schriftlicher Auftrag oder Rapport, eine Gebrauchsanweisung eines Geräts oder Reinigungsmittels werden zum Problem bzw. falsch verstanden – in der heutigen Berufswelt wird das Können von LESEN + SCHREIBEN immer wichtiger. Das Rote Kreuz Graubünden schliesst mit dem Projekt «Besser LESEN + SCHREIBEN» eine Lücke in Graubünden.

Dass sehr viele Menschen nicht genügend gut lesen und schreiben können, ist ein altes Phänomen. Neu ist, dass dies in der heutigen Berufswelt immer häufiger zu Fehlerquellen, Ineffizienz sowie zu Angst und Überforderung am Arbeitsplatz führt.

Das Pilotprojekt des Roten Kreuz Graubünden bietet hier eine Chance für 10 000 Bündner/innen und für den Bündner Wirtschaftsstandort. Das Pilotprojekt wird vom Bundesamt für Berufsbildung sowie von den drei kantonalen Ämtern KIGA, Berufsbildungsamt und Sozialamt unterstützt.

Dass eine Lese- und Schreibschwäche nach neun Schuljahren überhaupt entstehen kann, ist kaum vorstellbar – aber trotzdem eine ver-

breitete Tatsache. Wer im Deutschunterricht grosse Mühe hatte, meidet später oft jede Lese- und Schreibsituation – mit der Folge: Solche Menschen trauen sich nach wenigen Jahren überhaupt nicht mehr zu schreiben. In direktem Zusammenhang steht meistens wenig Selbstvertrauen und damit oft die Angst, sich an eine schwierigere Aufgabe zu getrauen bzw. das Bestreben, solchen Anforderungen auszuweichen. Vor einem Monat haben die beiden ersten Semesterkurse geendet. Die Kursteilnehmer/innen haben entdeckt, dass sie «Besser LESEN + SCHREIBEN» wieder erlernen können. Entdeckt wurde auch die Freude am Lernen allgemein, und alle wollen nun auch das nächste Semester besuchen.

Dass die Bündner Gewerbebetriebe und KMUs bei diesem Projekt für das Rote Kreuz eine wichtige Bedeutung haben, hat zwei Gründe:

Wie die Erfahrung aus den ersten beiden Kursen zeigt, haben die Kursteilnehmer/innen nebst LESEN + SCHREIBEN auch Selbstvertrauen gewonnen. Sie wagen sich so an

neue Aufgaben und Anforderungen. Ein Vorteil nicht nur für die Betroffenen, sondern ebenso auch für die Arbeitgeber. Weniger Angst vor Überforderung ermöglicht mehr Zufriedenheit am Arbeitsplatz – daraus folgt bessere Arbeit, besserer Kundenkontakt und bessere

«Weniger Angst vor Überforderung ermöglicht mehr Zufriedenheit am Arbeitsplatz.»

Zusammenarbeit mit Arbeitskollegen und Vorgesetzten.

Der zweite Grund ist die eigentliche Knacknuss. Betroffene mit Lese- und Schreibschwäche melden sich nicht selber. Sie getrauen sich diese Lernfähigkeit schon gar nicht mehr zu. Es braucht das Motivieren durch Dritte – Beratungsstellen oder Vorgesetzte in Betrieben. Vor allem Vorgesetzte am Arbeitsplatz können Betroffene sehr gut motivieren – auch wenn es keine einfache Aufgabe ist und oft mehr als einen Anlauf braucht.

Das Rote Kreuz Graubünden bietet den Bündner Gewerbebetrieben folgende Möglichkeiten:

- Semesterkurse für betroffene Angestellte an der ibW Chur, in Samedan und bei Bedarf an weiteren Kursorten (Kosten für Teilnehmer/innen: Fr. 300.– pro Semester)
- Kurse in Betrieben zu den gleichen Kosten pro Teilnehmende; für Kleinbetriebe ist auch ein gemeinsamer Kurs, koordiniert durch den lokalen Gewerbeverein möglich
- Information an einer Versammlung der regionalen Gewerbevereine (halbstündige Kurzinformation oder längere ausführliche Veranstaltung mit Film, je nach Wunsch)
- Kostenlose Schulung von Vorgesetzten: Wie motiviere ich als Vorgesetzter einen betroffenen Angestellten?

Anmeldung und Auskunft: 0840 47 47 47 oder lesen@srk-gr.ch, www.srk-gr.ch

Von der Schwäche zur Stärke: Kursteilnehmer/innen im Rote-Kreuz-Kurs.



BGV-Terminkalender

18. März 2011

HGV Imboden

Tamins

23. März 2011

HGV Unterengadin

Generalversammlung, Lavin

25. März 2011

Bündner Malerunternehmer-Verband

Generalversammlung, Chur

25. März 2011

**Graubündner Baumeisterverband,
Sektion Unterengadin/Val Müstair**

Generalversammlung, Zernez

1. April 2011

Gebäudetechnikverband Graubünden

Generalversammlung, Chur

1. April 2011

Fachverband Landtechnik

Generalversammlung

4. April 2011

Gastro Graubünden

Generalversammlung, St. Moritz

8. April 2011

**Holzbau Schweiz und VSSM Sektion
Graubünden**

Generalversammlung, Bergün

9. April 2011

ASTAG/RhTG Sektion Graubünden

Generalversammlung, Chur

16. April 2011

Bündner Ärzteverein

Hauptversammlung, Maienfeld

6. Mai 2011

Graubündner Baumeisterverband

Generalversammlung, Zernez

11. Mai 2011

**Verband Graubündner
Elektro-Installationsfirmen**

Generalversammlung, Cazis

15. Mai 2011

Eidgenössische Volksabstimmung

18. Mai 2011

Autogewerbeverband Graubünden

Generalversammlung, Cazis

19. Mai 2011

Gewerbeverein Chur

Generalversammlung, Chur

26. Mai 2011

HGV Surses

Generalversammlung, Savognin

24. Juni 2011

Bündner Gewerbeverband

Delegiertenversammlung, Chur

5. August 2011

HGV Surses

Scuntrada, Savognin

7. Oktober 2011

BGV

Präsidentenkonferenz

23. Oktober 2011

Eidgenössische Volksabstimmung
(Nationalratswahlen)

28. Oktober 2011

KMU-Frauentagung

Chur

24. November 2011

**Graubündner Baumeisterverband,
Sektion Unterengadin/Val Müstair**

Herbstveranstaltung, Zernez

27. November 2011

Eidgenössische Volksabstimmung

Nächste Gewerbeausstellung:

13.–15. Mai 2011

Imbodamess, HGV Imboden

Bonaduz

La Pasteria
OTELLO

**100% WIR
Samstag & Sonntag**

Am Ottoplatz in Chur
081 250 55 15, www.otello.ch

**Täglich geöffnet
von 10 bis 14
& 17 bis 24 Uhr**



**Mit Rücksicht
auf Ihren Wagen – zum
AGVS-Garagisten.**

Qualität
für Ihre
Sicherheit.

AGVS | UPSA




www.rhb.ch/buega

Freie Fahrt in ganz Graubünden

**BÜGA – das Bündner Generalabo:
Rhätische Bahn, PostAuto,
Stadtbus Chur, viele Ortsbusse und
Bergbahnen – alles inklusive!**



Amt für Energie und Verkehr
Kanton Graubünden
Abteilung öffentlicher Verkehr

graubünden